



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1902

Gemeinde Eidinghausen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97394)

E¹idinghausen.

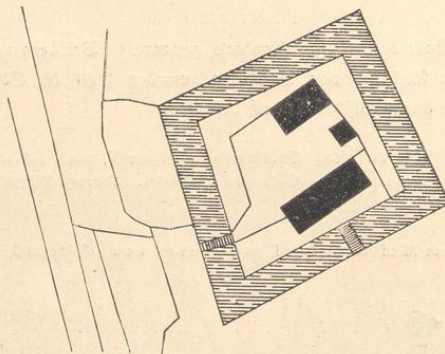
Die Gemeinde Eidinghausen besteht aus den Dörfern Eidinghausen (917 ha, einige Häuser gehören zu Rehme), Wöhren und Werfte (610 ha) und einem kleinen Theile von Dehme (der größere Theil zu Rehme) mit 3200 Einwohnern.

Quellen und Literatur:

Kirchenbücher von 1756 an.

In Eidinghausen (Edinhusen) hatte zu Ende des 12. Jahrhunderts das Kloster Abdinghof zu Paderborn einen Hof, welcher ihm 1183 durch Papst Lucius III. samt dem Patronat über die dortige Kirche bestätigt wurde; wahrscheinlich hatte das Kloster von Rehme aus die Kirche gegründet. 1353 trat es Besitzung und Patronat an den Bischof ab. Bischof Volquin verkaufte 1281 den Zehnten zu Eidinghausen und Werfte an das Johannesstift zu Minden. Dem Loccumer Klosterhof tauschte 1523 Albert von Münchhausen ein. In der Fehde zwischen Bischof Wulbrand und dem Grafen Bernhard zur Lippe wegen Burg Wedigenstein wurde Eidinghausen arg mitgenommen. Die Kirche ist 1802 umgebaut, jetzt neuerrichtet.²

Haus Ovelgünne wird zuerst 1459 in der Fehde zwischen Minden und Osnabrück genannt. 1521 war es im Besitz der v. Münchhausen, gelangte dann in die Hände der v. Reden und v. Schloen gen. Gehle. Die katholische Wittve des 1714 kinderlos gestorbenen hannoverschen Obersten Moritz von Chalon oder Schloen, Anna Lucretia von Amstenradt (gest. 1733), vermachte das Gut der katholischen Gemeinde zu Vlotho, die es auf Anweisung der Regierung verkaufen mußte. Für 22 410 Thaler erwarb es der Hauptmann von Weisensfels, welcher 1740 das Herrenhaus erneuerte und vergrößerte. Nachdem das Gut im Besitz einer Familie von Puttkammer gewesen war, erwarb es 1872 der Graf von Königsmark, von dem es 1882 der jetzige Besitzer Belle kaufte.³



Situation des Hauses Ovelgünne.
1:2500

¹ E aus einem Inkunabel-Druck des Domes in Minden. (Siehe unten.)

² Erhard, Cod. dipl. 431. Urkundenbuch 1220. 21. Hodenberg 914. Schlichthaber III, 111—115. Holscher 368. Schröder 267. Ledebur, Minden-Ravensberg. Würdtwein, Nova subsidia XI, 135.

³ v. d. Horst 187—191. Culemann, Geschichte V, 54. Wöfer, Geschichte der norddeutschen Franziskaner-Missionen (Freiburg 1880) 621—625. Die im 13. Jahrhundert oft vorkommende Familie v. Slon, auch Sloen (siehe Urkundenbuch, Register Seite 646) ist die spätere v. Schloen gen. Trippe; siehe v. d. Horst 17. Das Wohngebäude von 1740 ist modernisirt. Ueber dem Eingange befinden sich die Wappen von Lilienfels und von Puttkammer.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Eidinghausen.

Dorf,

1,1 Kilometer südwestlich von Minden.

Kirche¹, evangelisch, gothisch, einschiffig, gerade geschlossen. Kapelle an der Nordseite. Westthurm neu.

Holzdecke. In der Kapelle Kreuzgewölbe mit Rippen und Schlußstein.
Strebepfeiler an der Kapelle, der östliche mit Nische. (Kirchhofslaterne.)
Fenster spitzbogig, in der Kapelle gerade geschlossen.
Eingang der Kapelle gerade geschlossen.



2



3

Sakramentshäuschen, spätgotisch, Reste in der Nordwand vermauert; Giebelbefröschung mit Maßwerk und Fialen.

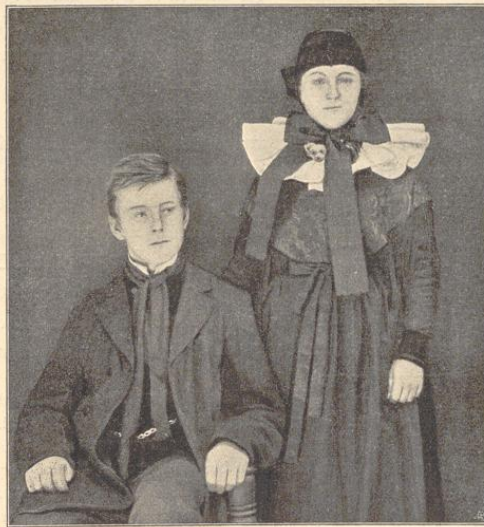
Glocke mit Inschrift:

nach dem der franzose anno 1679 uns dreier glocken beraubet ist diese glocke durch des hochsten gnade anno 1682 von m. iohan fricken gegossen da christian von schlön genannt gehele und philippina laisa von dorup ehe leute der kirchen zu eiding hausen colatores arnold adolph kloker pastor war. 0,98 m Durchmesser.

¹ 1889 abgebrochen. — Die Grundrißaufnahme konnte vom Presbyterium nicht zur Verfügung gestellt werden.

² und ³ Kapelle.

⁴ Dorfstracht.



4

3*